Objekt:	Porträtstich Johann Wilhelm Ludwig Gleim von Johann Friedrich August Clar nach Johann Heinrich Ramberg
Museum:	GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de
Sammlung:	Porträtgrafiksammlung Augustin
Inventarnummer:	PA3_18-24

Beschreibung

Im Jahr 1789 ließ sich Johann Wilhelm Gleim von dem jungen, talentierten Porträtisten Johann Heinrich Ramberg malen. Auf dem im Gleimhaus erhaltenen Porträt erscheint der Dichtervater das Kinn aufgestützt, die Feder in der Hand, im Hintergrund lagernde und aus Gleims "Preußischen Kriegsliedern" singend, mit sinnendem, mildem Lächeln, gleichsam auf sein Leben zurückblickend.
Das Gemälde wurde von Johann Friedrich Moritz Schreyer unter der Aufsicht und für den Verlag des sächsischen Hofkupferstechers Christian Gottfried Schultze gestochen. Außerdem aber zeigen den Gesichtstypus dieses Gemäldes zahllose Reproduktionsstiche, die den Ausschnitt von der Halbfigur zum Brustbild reduzierten und die Neigung des auf die Hand gestützten Kopfes zurechtrückten. Bei dem vorliegenden Punktierstich von Clar scheint es sich um den frühesten dieser Art zu handeln. Welche dieser Stiche unmittelbar angesichts des Gemäldes entstanden und wo ein Stich bzw. ein Stich nach einem Stich als Vorlage gedient hat, ist schwer zu entscheiden.

Grunddaten

Material/Technik:	Punktierstich
Maße:	16,8 x 10,7 cm

Ereignisse

Vorlagenerstellung	wann	1789
	wer	Johann Heinrich Ramberg (1763-1840)
	wo	Hildesheim

Druckplatte hergestellt	wann	1790
	wer	Johann Friedrich August Clar (1768-1844)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
	wo	

Schlagworte

- Aufklärung
- Mimik
- Poet
- Porträt
- Reproduktionsstich